

Green IT: Bundesministerium muss 40 Prozent Kosten einsparen

So hieß es in einem im Dezember 2010 von der Zeitschrift *Computerwoche* veröffentlichten Artikel. Dabei ging es nicht alleine um Einsparungen, sondern vielmehr um Nachhaltigkeit.

Der durch Unternehmens-IT verursachte Kohlendioxid-Ausstoß in Deutschland wird bis 2020 um 60 Prozent auf 31 Millionen Tonnen ansteigen, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Das geht aus einer Studie der Managementberatung A.T. Kearney hervor.

In Zeiten von Kostendruck und Green IT starren IT-Verantwortliche heute wie das Kaninchen vor der Schlange auf einzelne IT-Komponenten. Zwanghaft wird versucht, die Effizienz von Servern, Netzteilen und Routern zu erhöhen.

Dabei wird gerne übersehen, dass in jedem Unternehmen Ausgaben in Höhe von 5 Prozent bis 10 Prozent des Gesamtumsatzes auf die Kosten von Geräten und Prozessen zurückzuführen sind, die für die Erstellung, Verteilung und Archivierung von Dokumenten anfallen.

Vielfach werden die Drucker und Kopierer im Unternehmen von der IT sehr stiefmütterlich betrachtet. Oft werden diese systemrelevanten elektromechanischen Wunderwerke von den Informatikern und Netzwerktechnikern schnell vernachlässigt oder geflissentlich übersehen. Nicht selten sind die Verantwortlichen Instanzen mit den Eigenschaften dieser Maschinen fachlich überfordert. Dann geht die „Pflege“ dieser Geräte schnell auf selbsternannte Fachleute aus dem Kreis der User über und endet damit fast immer in einem leidvollen Siechtum von Gerät und Nutzer.

Das derart vernachlässigte Maschinen schnell zu einem teuren Klotz am Bein werden können, ist verständlich, da jedwede Kontrolle über diese Kostenverursacher fehlt. 90 Prozent der Unternehmen geben an, die tatsächlichen Kosten hierzu nicht zu kennen.

Es ist also an der Zeit, hier genügend Transparenz zu schaffen, um im Unternehmen auch an dieser Stelle kostenoptimiert, umweltbewusst und nachhaltig zu agieren.

Eine einfache Rechnung zeigt das klar und deutlich: Bei 5 Prozent Kosten vom Gesamtumsatz für die Gestellung von Dokumenten und etwa 20 Prozent Sparpotenzial sprechen wir über circa 1 Prozent des Gesamtumsatzes als Einsparung!

„Und genau da finden wir unseren Ansatz“, erläutert Thomas Freina, Geschäftsführer des Marktredwitzer IT-Unternehmens Steinwald-EDV, der erst kürzlich in das Kyocera Excellent Engineer Programm berufen wurde. „Wir betrachten die ganzheitliche Organisation aller Kundenaspekte rund um das Dokument. Ziel unserer Strategie ist es, die Situation des Kunden als Ganzes zu erkennen und alle Kosten, um das Dokument zu erfassen,

KYOCERA

MANAGED DOCUMENT SERVICES

**VERSTECKTE KOSTEN ERMITTELN
UND DRASTISCH REDUZIEREN**



experts@business-documents

STEINWALD EDV
IM DIALOG ZUM ERFOLG

www.steinwald-edv.biz Tel.: 09231/963050 FAX:09231/63479

Transparenz daraus zu gewinnen und anschließend das gesamte System zu optimieren. Dabei befassen wir uns sowohl mit den sichtbaren Kostenverursachern als auch mit den versteckten Kosten.

„Dass sich ein derartiger Ansatz lohnt, konnten wir schon oft unter Beweis stellen“, fährt Heinz Scholz fort. Er ist der Spezialist für ganzheitliche Lösungsansätze im Unternehmen. Er ergänzt: „Allein der Gang durch die Abteilungen eines Unternehmens zeigt sehr schnell, wo versteckte Kosten zum Beispiel als versteckte Tonervorräte lauern, vergreiste Drucker stromfressend dahindämmern oder uralte Kopiergeräte tagtäglich über-teuerte Kopien erzeugen. Mit unserem MDS-Konzept (Managed Document Services) lassen sich auf Seiten der Prozessorganisation sehr gut die neuen Möglichkeiten ausschöpfen, die moderne Multifunktionssysteme bieten. So kann mittels eines durchdachten Gerätemanagements auf Basis der MIB-Informationen aus dem Netzwerk eine vorbeugende Wartung installiert werden. Das wiederum trägt einen großen Teil dazu bei, die einzelnen Geräte hochverfügbar zu halten. Im Zusammenhang mit einer Reduzierung der Anzahl unterschiedlicher Lieferanten lassen sich Bestell-, Verteil- und Lagerungsprozesse straffer gestalten. Nicht zuletzt erlauben moderne Systeme ein simples Überarbeiten des Erscheinungsbildes der hauseigenen Dokumente. So gesehen gehen die wirtschaftlichen Effekte moderner MDS-Konzepte weit über den reinen Anschaffungspreis hinaus.“

In den kommenden Jahren müssen sich alle Unternehmen, große und kleine, die IT ernsthaft als Arbeitsmittel benutzen, die Frage nach der Effizienz und der Nachhaltigkeit ihrer Vorgehensweise stellen.

Zusammenfassend stellt sich die Frage nach einer umfassenden Konzeption für die Anwendung der gegebenen Möglichkeiten. „Um darauf eine zukunftsweisende Antwort zu finden, steht unser geschultes Team jederzeit für interessierte Unternehmer in der Region bereit“, so schließt Thomas Freina seinen kurzen Bericht über die Steinwald-EDV als kompetentes Fachunternehmen für MDS.